

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 2 (1916)
Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Gültigkeit dieser Marken im Postverkehr ist auf die Zeit vom 1. Dezember 1916 bis und mit 30. April 1917, also auf 5 Monate, beschränkt. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß es sich hier um Inland-Wertzeichen handelt, deren Gültigkeit gemäß den Bestimmungen des Westpostvertrages im Auslandverkehr beanstandet werden kann.

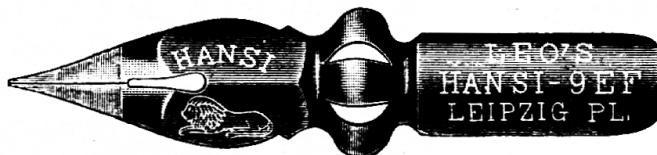
St. Gallen. (Korr.) Kantonalkonferenz. Wer da glaubte, der Krieg hätte mit allerhand unnötigem Krimskram auch dem undemokratischen Institut der Kantonalkonferenz dauernd das Lebenslicht ausgeblasen, der sah sich dieser Tage in seiner Meinung gründlich getäuscht. Denn 1917 soll nach einem Unterbruch wieder eine Kantonalkonferenz einberufen werden. Sie soll im Juli in Neßlau tagen. Als Thema ist bestimmt worden: „Schule und Berufsberatung“. Der bez. Referent ist noch nicht erkoren. Dem Fernstehenden mag es etwas eigen-tümlich erscheinen, daß Schreiber dies, der sonst dem Konferenzleben gut Freund ist, sich für die Kantonalkonferenz nicht erwärmen kann. Verschiedene Umstände spielen mit. Das Kind, eigentlich ist es längst kein Kind mehr, hat nicht einmal den rechten Namen. Der volltönende Titel Kantonalkonferenz ließe auf ein allgemeines Stimmrecht, Willensausdruck der gesamten Lehrerschaft schließen, in Wirklichkeit ist es nur eine Delegiertenkonferenz, aus allen 15 Bezirken beschickt. Nicht ein jeder st. gallische Lehrer, der dabei teilnimmt, hat Stimmrecht, sondern nur die eigens an jeder Bezirkskonferenz gewählten Delegierten. Unser Herrgott hat am jüngsten Tage kaum so große Mühe, bis er die Schafe von den Böcken geschieden hat, als der jeweilige Präsident der Kantonalkonferenz, bis er die „Geschickten“ von den „Ungeschickten“ gesondert hat. Die „Ungeschickten“ haben sich mit dem Mitspracherecht zu begnügen.

Der Erziehungsrat bestimmt den Referenten. Er hat sein Referat so rechtzeitig abzuliefern, daß es im Amtl. Schulblatt vom März oder April veröffentlicht werden kann. Es soll nämlich samt den Thesen in den Mai-Bezirkskonferenzen besprochen und zu den Thesen Stellung genommen werden. Die Ergebnisse der 15 Bezirkskonferenzen wandern darauf an den Korreferenten, der sich bemüht, die 15 Ergebnisse zu summieren und ein praktisches Ergebnis herauszuschälen, was oft nicht so leicht erscheint, wenn sich das Rechenexempel folgenderweise darstellen läßt: +a - a +a - a ... = ? Also erst, wenn der aufgetragene Knochen durch die 15 Bezirkskonferenzen buchstäblich auf den Knochen abgenagt ist, wird der „Braten“ noch der Kantonalkonferenz zu weiterem Abnagen überwiesen, wohl nach dem unfehlbaren Spruch: Gut gekaut, ist halb verdaut! Guten Appetit!

Eine schöne gleichmässige Schrift

erzielen Sie bei Ihren Schülern, wenn diese nur mit der in EF-, F- und M-Spitze hergestellten **Schulfeder „Hansi“** mit dem Löwen schreiben.

Preis per Gross Nr. 9: in Cement Fr. 1.35, Nr. 10: echt versilbert Fr. 3.—



Proben stehen Ihnen kostenlos zur Verfügung.

E. W. LEO Nachfolger Inh. HERMANN VOSS Leipzig-Plagwitz

Ein Dienst für
unlere Sache
tun Sie, wenn Sie
für Ihre Korrespon-
denzen Postkarten
mit Reklame-Text
auf unser Blatt ver-
wenden. Solche Kar-
ten à 5 Rp. sind er-
hältlich von der
Geschäftsstelle der
„Schweizer-Schule“.

Anschauungsbilder

aller Gebiete und ersten Verlage
Schweizer. Anschauungsbilder-
werk, Schweiz. Geogr. Bilder.
Künstlicher Wandschmuck. Stets
ca. 20,000 Bilder auf Lager.

Ausnahmekonditionen auf vorrä-
tigen Bildern bis 1. Mai 1917.

per 6 Anschauungsbilder sort.	15 % Rabatt
" 12 "	20 "
" 24 "	25 "

Künstlicher Wandschmuck, Einzel-
bilder 20 % Rabatt, min. 6 Bilder
25 % Rabatt. Auswahlsendungen.
Illustr. Kataloge auf Wunsch.

Kaiser & Co., Bern,
Lehrmittelanstalt.

In keiner Ober- und Sekundarschule fehle
Kubikmeter Klapp
In den Sekundarschulen des Kts. Luzern obligat.
Lehrmittel. Prospekte durch R. Jans, Lehrer, Ballwil.
Inserate sind an die Publicitas A.-G.
in Luzern zu richten.



St. Gallische Sekundarlehrer-Konferenz.

Samstag, den 2. Dez. im "Schützen-
garten" St. Gallen, punt 10 Uhr. De-
batte nach gedruckter Vorlage in Heft
XXV und Heft XXVI: Lehrplan, (Fort-
setzung), nationale Erziehung und Aufsatz
auf der Sekundarschulstufe.

"Zur Heranbildung von Kirchensängern"
und zur Einführung in den Bat. Choral gibt
es kein besseres Werk als

Al. Gähmanns op. 32, Der Jungkirchendchor.

So lautet das Urteil anerkannter Autoritäten.

Verlag: R. Jans, Ballwil.

Soeben erschienen: D. O. Müller, Maria,

Friedenskönigin für 2-stmig. Chor und Orgel.

D. Frei, Choralbesper für Weihnachten.

Lehrgang
für Rundschrift und Gotisch
in 20. Auflage à Fr. 1.20.

**Lehrgang für deutsche und
französische Kurrentschrift**

6. Auflage à 70 Cts. 162

Beide Lehrgänge mit Anleitung für Lehrer und Schüler.

Bezugsquelle:

D. Bollinger-Frey, Basel.

Für Lieferung von
Visit- und Gratulations-
Karten empfehlen wir uns an-
gelegentlichst. Visit- und einfache
Glückwunschkarten liefern wir per
25 Stück zu Fr. 2.25—3.25; 50
Stück zu 2.50—4.—; 100 Stück zu
3—5.50. Schöne Phantasie-Glück-
wunschkarten mit Namens- und
Orts-Ausdruck und mit passenden
Kuverts per 25 Stück zu Fr. 3—
4.50; 50 Stück zu 4.25—6.50; 100
Stück zu Fr. 6—11. Wir
bitten, Aufträge für Weihnachten
u. Neujahr möglichst frühzeitig mit
Angabe der Preislage einzugeben.

Bestellungen an:

Eberle & Rickenbach, Buchdruckerei, Einsiedeln.

Bleistifte, Farbstifte.

Seit längerer Zeit werden von den Bleistiftfabriken eine Anzahl billigere Schulstifte, z. B. Joh. Faber No. 200, nicht mehr fabriziert und alle Sorten bis ca. Fr. 10.— nicht mehr in Cederholz angefertigt. **Wir haben uns rechtzeitig Vorräte in den beliebtesten Marken und in gewohntem gutem Cedernholz gesichert. Die von uns gelieferten Bleistifte und Farbstifte** spitzen sich daher leicht und gleichmäßig ohne abzubrechen und zeigen somit ganz bedeutende Vorteile gegenüber heutigen Kriegsqualitäten. **Obschon die Fabrikpreise gestiegen sind und weiter steigen werden, verkaufen wir noch zu bisherigen Preisen so lange die Vorräte reichen.**

Wir empfehlen ausser unserem grossen Lager in allen couranten Fabrikaten und Marken die folgenden vorteilhaften Spezialitäten:

Kaiser-Stift, rund, unpol., Härte 1–3, Gross Fr. 7.20,
Dutzend — .60.

Antenen-Stift, sechskantig, farbig pol., 1—4, Gross
Fr. 10.20 Dutzend 1.20

Normal-Stift, sechskantig, rot pol., Härte 2, Gross
Fr. 10.20, Dutzend 1.20.

Joh. Faber No. 200, rund Ceder, pol., per Gross
Fr. 6.60, Dutzend —.60.
Joh. Faber No. 316, rot pol. rund, Härte 2, Gross
Fr. 0.50, Dutzend 1.10.

Hardtmuth No. 125, Härte 1—4, pr. Gr. Fr. 9.80.
Selva feinster Zeichenstift, grün pol. Strichha-

SELVA, Feinster Zelleneinstoff, grün pol., Strichbezeichnung, 1—4, per Gross Fr. 21.60, Dutzend 2.20.
Kaiser & Co. Farbstoff-Nr. 500 in Farben, ne-

Kaiser & Co., Farbstift No. 709, in Farben poliert, 12 Farben, per Gross Fr. 14.—, Dutzend 1.20.
Kaiser & Co., Farbstift No. 1519, Gedenk-

Kaiser & Co., Farbstift No. 1319, Ceder impol.,
12 versch. Farben, per Gross Fr. 19.80, Dtz. 1.80.
Grösstes Lager zu Blaue & Farbstift-Etuis.

Grosses Lager in Bier- u. Farbstoff-Etuis.
Auswahlsendungen.
Mehrere tausend Sorten und Modelle.

Muster und Offerte in andern Marken stehen zur Verfügung. — Illustr. Schulmaterialien-Katalog, Lehrmittel-Katalog. — Wir bitten im Interesse der Schulen um möglichst rasche Auftragserteilung. 136

Kaiser & Co., Schweiz. Lehrmittelanst., Bern.

Verwendet die ideale amerikanische Buchführung

von
J. Niedermann, a. Lehrer,
Widnau (St. Gallen).
Kaufm. erprob't, prima
Referenzen.

Staniol (silberpapier)

Binn Staniol, rein p. Kilo
 verlesen 5 Fr.
 Staniol Aluminium 1 "
 Binnsteller 7 "
 kupfer 3 "
 kauft Thuna, Metalle
 Zürich, Bäckerstr. 101.

Sendungen per Post-
nachnahme werden an-
genommen.

Junge, wohlpatentierte

Lehrerin
kathol. Deutsch-Schweizerin sucht Stelle als Primarlehrerin, würde ev. auch eine Stelle als Privatlehrerin annehmen. Gehalt nach Über- einkunft. Öfferten beförder unter 163 Schw die Publicitas A. G. Luzern.

Für Siebhäuser

Kristlicher Kunst

Unterzeichnetes Gemälde „Taufe“ in der Kirche von Großheubach ist prachtvoll in Farben reproduziert (Größe 86:52 cm intl. farben) und kostet 3.— zu beziehen von den Graph. Ateliers F. Siebhäuser in Garsten.

Einzigartig wundervoller Zimmerschmuck.

Junger, kathol. Lehrer mit einiger Praxis
an Unter- und Oberschule sucht Stelle als

Primarlehrer, ev. als Organist.

Würde auch Privatstelle oder sonst passende Stelle annehmen. Patent und gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gesl. Offerten sind zu richtem sub 175 Schw an die Publicitas A. G., Luzern.

Das Einbinden der „Schweizer-Schule“

Hauptblatt in einen Band und 3 Beilagen zu einem Band besorgt prompt zum Preise von Fr. 4.50

Druck und Verlag von Geyerle & Rickenbach in Einsiedeln.

„Nimm und lies!“

Bischoflich empfohlene Erzählungssammlung. Bisher erschienen 232 Nummern zu 64 Seiten. Jede Nummer einzeln zehn Centimes. Die ganze Sammlung in 58 Leinwandbänden für Schul- und Volksbibliotheken kostet 58 Franken.

Inhaltsübersicht der einzelnen Nummern von S. A. M., Lehrer in A.

Serie II. Volksbibliothek.

143. E. Alfa: „Der Bildschnitzer vom Schwarzwald“ fühlt sich in seinem ländlichen Heim glücklich. Er lässt sich überreden, nach Paris zu ziehen, um sich dort einen Namen zu machen, was ihm gelingt. Nach vier Jahren hat sich seine Kunst schon überlebt und der Bildschnitzer kehrt, an Leib und Seele frisch, wieder in den Schwarzwald zurück.
Bleibe im Land und nähre dich redlich.

„Die beiden Wahlsprüche“ obwohl grundverschieden, führen schließlich doch zur Einheit

Das Geheimnis des Arztes. Rosa pflegt um Gotteslohn ihren alten Onkel. Dieser setzt sie als Universalerin seines großen Vermögens ein. Sie wird glückliche Gattin eines braven Arztes. Preis 10 Cts.

Ausdauer und Gottvertrauen führen zum Ziele.

144. J. Sobrius: Kurze Geschichtlein vom Alkohol. Versöhnt und wieder beherrscht. Glück eines bekehrten Trinkers. Wie es geht, wenn man kein Bier mehr trinkt. Nimm ihn nicht in dein Haus auf. Ein Weinbergbesitzer als Abstinenter. Das Gebet der unschuldigen Kleinen gefällt Gott. Was eine gute verständige Frau vermag. Eine edle List. Preis 10 Cts.

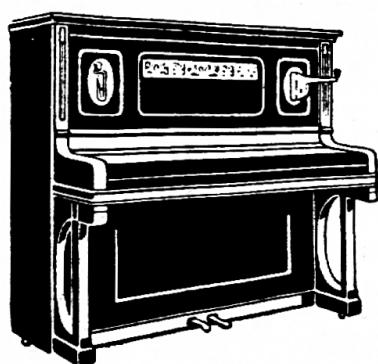
Es sind das alles recht schöne, packende Beispiele, für sich oder für andere leicht zu verwerten.

145. J. Görtler: Zwei Nefrische „Singlent“. Zwei Burschen werben um ein Mädchen; dieses folgt der Stimme seines Herzens, nicht dem größern Geldsack. A. Salzbrunn: „Mutter, komm heim!“ Eine dem Trunk ergebene Mutter stößt Vater und Kinder ins Elend.

Eine wahre Predigt für Mutter und Vater, für Tochter und Sohn.

Ein liebliches Schätzengeschichtlein bildet den würdigen Abschluß dieses Bändchens. Preis 10 Cts.

Pianos Harmoniums Violinen



und alle sonstigen
Musikinstrumente
und **Musikalien**

Grösste Reichhaltigkeit
und Vielseitigkeit.

Erstklassige Fabrikate

Vertretung der Schweizer Pianofabriken
Burger & Jacobi und Schmidt-Flohr.

Hug & Co., Zürich u. Filialen.

Vorzugspreise für die Lehrerschaft.

Das neue Idealbetriebssystem
für

Schul-Sparkassen

Im Auftrag der bernisch-kant. Kommission für Gemeinnützigkeit verfasst von Fr. Krebs, Bern.

I. Teil: Vom Wert der Schulsparkassen. II. Teil: Vom Betrieb. III. Teil: Das neue System. IV. Teil: Von der Organisation.

Das System erhielt an der Schweizer Landesausstellung Bern 1914 die Silberne Medaille.

Ferner empfohlen von den Herren:

Nationalrat Hirter, Regierungsrat Lönn, Bankdirektor Aellig in Bern, Pfarrer Walder, Präsident der Schweiz. Gemeinn. Gesellschaft usw. 159

Brosch. Fr. 2.80, geb. 3.40.

Man verlange zur Ansicht.

Edward Erwin Meyer, Verlag, Aarau.